Der Wanjalas Newsletter Nr. 14- 06/26

Liebe Freunde, Familie und Unterstützer!

Hier kommt unser Newsletter für den Juni 2026; zurückblickend ein Monat voll spannender Ereignisse, gesundheitlicher Herausforderungen und wunderschöner Momente, die wir als Familie im Dienst Gottes gemeinsam erleben durften. Wir hoffen, dass Ihr ermutigt werdet, **Gott auch in eurem eigenen Leben** und in euren Gemeinschaften zu erleben, während ihr Ihm vertraut. Wir werden einige spannende Spendenmöglichkeiten mit euch teilen und würden uns sehr freuen, wenn ihr Euch mit uns zusammentut! 😊

„Was wir jetzt sind, ist allein Gottes Werk. Er hat uns durch Jesus Christus neu geschaffen, um Gutes zu tun. Damit erfüllen wir nun, was Gott schon im Voraus für uns vorbereitet hat." Epheser 2:10

Anfang Juni standen zwei besondere Ereignisse für unsere liebe Tochter Jael an: sie wurde 5 Jahre alt und begann mit dem Kindergarten in Jinja. Zu ihrem Geburtstag gab es ein besonderes Frühstück mit einem Teddy-Kuchen, den eine liebe Freundin für sie gemacht hatte, und wir verbrachten einen **Familientag am Pool.** Einige Tage später feierte sie noch ihren Kindergeburtstag mit „einigen" Freunden- 10 Kinder waren eingeladen und 25 kamen. Willkommen in Uganda, haha.

Hier ist es üblich, dass ein Gast zu einer Feier auch noch eigene Freunde mitbringt oder die Nachbarschaft mit einlädt. Wir mussten den Kuchen zwar in kleinere Stücke schneiden, damit alle etwas abbekamen, aber die Kinder hatten viel Spaß und genossen auch die Spiele wie Stopptanz, Topfschlagen oder Fangen im Garten. Die dritte Feier der Woche fand dann in **Jaels neuem Kindergarten** statt- eine neue, kleine Einrichtung die zu einem Kinderheim in Jinja gehört. Ihr Konzept basiert auf spielerischem Lernen und ein Highlight ist definitiv der ehemalige Ziegenstall, der zu einer Einkaufsstraße umgebaut wurde, in der die Kinder verschiedene Geschäfte ausprobieren können. Jael lernt und spielt dort mit Kindern aus ugandischen und internationalen Familien und genießt es sehr.

Nach einer Weile des Gebets und Überlegens hat unsere Familie entschieden, Teil der „**Living Stones Family Church**" in Jinja zu werden und mit ihnen gemeinsam zu bauen. Die Gemeinde ist klein, familien- und Jüngerschaft-zentriert und Teil des

weltweiten Netzwerks von Four12 Global (Four12Global). Wir lieben die DNA von Familie und Gemeinschaft, die die Leiter Richard und Sue prägen und sind froh, Teil einer sehr missionalen Gemeinde zu sein. An einem der Feiertage im Juni öffneten Sue und Richard ihr wunderschönes Zuhause für die ganze Gemeinde und wir hatten einen wunderbaren Tag mit Grillparty, Spielen und einer Taufe im Nil. Im Juni begannen wir außerdem einen **Hauskreis** bei uns zu Hause- eine Versammlung von Glaubensgeschwistern aus derselben Gegend, die sich mindestens wöchentlich treffen und Leben miteinander teilen. Der Auftakt unseres Hauskreises war eine schöne Feier mit gutem Essen, Besuchern aus anderen Hauskreisen und Zeit für Gebet und Lobpreis.

Seit vielen Monaten, wenn nicht gar Jahren, spricht Gott zu uns darüber, **Kinder aus schwierigen und gefährlichen Orten zu retten** und ihnen ein sicheres Zuhause zu geben. Wie die meisten von euch wissen, haben wir angefangen, in dieser Berufung zu leben und durften schon einigen Teenagemädchen und -jungen ein Zuhause geben, sowie den Kindern auf den Straßen Jinjas dienen. In den letzten Wochen haben wir gemerkt, wie das Ganze Fahrt aufnimmt und sich immer mehr Türen öffnen. Im Juni konnten wir drei Jungen helfen, die Straße zu verlassen und ein neues Leben auf der Farm zu beginnen. Der erste von ihnen, Misach (25), war seit mehr als 10 Jahren auf der Straße und stark abhängig von Inhalationsmitteln. Als er zu uns nach Hause kam, hatte er starke Malaria und andere Gesundheitsbeschwerden, gepaart mit starken Entzugserscheinungen. Nach nun fast einem Monat auf der Farm ist er wirklich schon eine **ganz andere Person**, viel selbstbewusster und zukunftsorientierter. Zwei Wochen nachdem Misach angekommen war, brachten Dauglas und Benjamin zwei Jungen namens Yossam (16) und Suarik (14) mit nach Hause. Yossam war erst 9 Monate auf der Straße und wünscht sich, zu seiner Familie zurückzukehren, wohingegen Suarik auf der Straße gelebt hat seitdem er acht Jahre alt war. Auch sie brachten diverse Gesundheitsbeschwerden mit und Dauglas verbrachte einige Nächte mit Yossam im Krankenhaus. Nach zwei Wochen auf der Farm geht es ihnen schon besser und sie leben sich auf der Farm und in der Gemeinschaft ein.

Dies führt uns zu einem **dringenden und wichtigen Anliegen**, das wir gerne mit euch teilen möchten. Durch den Zugang, den Gott uns zu den Kindern auf den Straßen Jinjas geschenkt hat, konnten Dauglas und Benjamin mit einigen von ihnen Vertrauen und Beziehung aufbauen. Zu sehen, wie Okecho, der im November von der Straße gekommen war, sich

verändert hat, in die Schule geht und sie auf der Straße besucht und ermutigt hat, war für viele

ein wichtiger Wendepunkt. So auch für Misach, der vor ein paar Wochen gemeinsam mit Okecho sein Zeugnis in Pastor F.s Gemeinde erzählen durfte. So viele Menschen waren davon bewegt, wie sie ein neues Leben beginnen und sich entwickeln können. Zu sehen, wie die **Veränderung in ihren Leben** sich bereits auf viele Menschen um sie herum auswirkt ist sehr ermutigend! Die Nöte unter den Kindern auf der Straße sind riesig; viele von ihnen möchten gerne vom Straßenleben wegkommen und bitten Dauglas und Benjamin darum, mit auf die Farm zu kommen oder wieder mit ihren Familien vereint zu werden. Wir suchen intensiv nach guten Lösungen für sie, wie z.B. einen Ort zur Miete in Jinja, wo sie intensiv betreut und begleitet werden könnten, oder mehr Unterkünfte und Berufstraining auf der Farm, um ihnen bessere Perspektiven zu bieten. Wie ihr euch vorstellen könnt, kosten die wöchentlichen

Einsätze auf der Straße, sowie die medizinische Versorgung, Lebensmittel oder Schulgebühren der Jungen die schon auf die Farm gekommen sind, viel Geld. Diesen Dienst wie oben beschrieben weiter auszuweiten, ist ein **Glaubensschritt für uns und wird weitere Finanzen erfordern**. Könntest Du Dir vorstellen, spezifisch für diesen Dienst zu geben? Auch 25€ oder 50€ pro Monat machen einen großen Unterschied, diesen Kindern besser dienen zu können!

Bezüglich der Gesundheit unserer Familie war der Juni ein sehr herausfordernder Monat. Neben den oben genannten **Gesundheitsproblemen** der Jungen von der Straße, war auch unser Zuhause in Jinja betroffen. Unsere Nichte hatte einen gebrochenen Arm und musste

dafür zu uns nach Jinja kommen, Jadon und Emmi hatten starke bakterielle Infekte und Dauglas fühlte sich selbst krank, nachdem er sich um Yossam im Krankenhaus gekümmert hatte. Zusätzlich dazu erlitt Melanie plötzlich einen Bandscheibenvorfall und musste vier Tage im Krankenhaus verbringen. Sie soll sich weiterhin schonen, was in Anbetracht der vielen Kinder und Gäste bei uns zu Hause nicht immer ganz einfach ist. Gott bringt ihr in dieser Zeit jedoch auch bei, Hilfe anzunehmen und als Teil einer Gemeinschaft zu leben, sowie Gottes **Wunder in scheinbar schwierigen Momenten** zu erleben. So hatte sie beispielsweise bei ihrem Nachsorgetermin mit dem Neurochirurgen die Gelegenheit, von unserem Dienst in Uganda zu erzählen. Daraufhin bot

dieser von sich aus an, an seinem freien Tag kostenlose medizinische Untersuchungen und Behandlungen für die Kinder durchzuführen, denen wir dienen dürfen. Welch ein Wunder! Ende des Monats waren wir zu einer Hochzeit in Kampala eingeladen, mit Jael und Joyce als Blumenmädchen und Dauglas als einem der Trauzeugen. Es war ein schönes Wochenende und eine gute Gelegenheit, etwas Zeit mit Benjamin und Esther zu verbringen, die auch dabei waren.

Zurückblickend wurden im Juni **einige wichtige Dinge erreicht**, wie u.a. die Fertigstellung des neuen Ziegenstalls oder der Ausbau der Unterkünfte auf der Farm. Zuhause in Jinja sind wir

mit der Einrichtung des Hauses etwas weitergekommen. Wir haben neue Familienroutinen eingeführt, wie z.B. samstags Filmabend & Pizza oder ein Familien-Meeting am Ende jedes Monats, wo jeder berichten kann, was gut gelaufen ist und was verbessert werden sollte. Wir sind voller Freude darüber, wie unsere Kinder- ob biologisch oder aufgenommen- **in ihrer Erkenntnis von Gottes Liebe wachsen** und einfach wunderbare Menschen werden. Wir sind Gott sehr dankbar, dass er viele Teenager und junge Erwachsene in unser Zuhause bringt, in die wie investieren und die wir wachsen sehen dürfen. Neben den etwas älteren Kindern, die von der Straße kommen werden, haben wir auch den Eindruck, dass Gott uns darauf vorbereitet, kleinere Kinder und Babys aufzunehmen, die ein sicheres Zuhause brauchen. Dies könnten Kinder sein, deren Eltern sie verlassen haben, sich nicht um sie kümmern können oder gestorben sind, sowie auch Kinder, deren Eltern sie abtreiben wollten und überzeugt werden konnten, es nicht zu tun.

Während unsere Familie, unser Dienst und unsere Verantwortungen immer weiterwachsen und Gott immer weitere Türen öffnet, um Menschen zu dienen, wachsen auch unsere Ausgaben. Zu Hause und auf der Farm zusammen versorgen wir **täglich im Durschnitt 25 Personen mit Essen**, kümmern uns um ihre Grundbedürfnisse und versuchen, sie so oft wie möglich auch zum Mittagessen oder zu Freizeitaktivitäten einzuladen. Zwei Mal pro Woche treffen Benjamin und Dauglas die Kinder auf der Straße, bieten Mittagessen oder Snacks an, kaufen Seife zum Baden und wenn möglich auch Kleidung. Auf der Farm beschäftigen wir derzeit vier Personen in Vollzeit, andere in Teilzeit und versorgen täglich 90 Ziegen und 300 Hühner. Dies sind alles Beispiele unserer monatlichen Ausgaben, die durch wiederkehrende monatliche Spenden gedeckt werden

müssen. Hier **benötigen wir derzeit 1000-1500€ pro Monat zusätzlich** um unsere Arbeit und

unseren Dienst langfristig und nachhaltig weiterführen zu können. Kannst Du mit einem monatlichen Beitrag helfen, diese Kosten zu decken und den Dienst weiter wachsen zu sehen? 😊 Neben diesen monatlichen Finanzen benötigen wir, wie oben beschrieben, spezifische Finanzen für den Dienst an den Straßenkindern- sowohl monatlich als auch einmalig. Andere Gelegenheiten, mit einer einmaligen Spende etwas Großes zu bewirken, gibt es auch: Wir planen weiterhin, das Land neben unserer Farm zu kaufen (10.000€), ein Wassersystem mit Wasserpumpe auf der Farm zu installieren (1500€), Solar-Sicherheitsbeleuchtung auf der Farm anzubringen (1300€) und unser Zuhause fertig einzurichten (ca.1500€).

Meldet euch gerne bei Fragen oder wenn ihr mehr Informationen haben möchtet, **und teilt unsere Vision gerne** mit jemandem, den sie interessieren würde! Unser Support läuft über Global Nomads Germany: (https://germany.nomads.global/de/geldspende/).

Empfänger: Global Nomads Deutschland e.V.
Evangelische Bank
IBAN: DE57 5206 0410 0005 0191 17
BIC: GENODEF1EK1

Bitte den richtigen Verwendungszweck verwenden, damit das Geld uns zugeordnet wird: "Missionsarbeit Uganda Glory Flow" für monatliche Spenden und "Sonderspende Glory Flow" für einmalige Sonderspenden. Wenn ihr spezifisch für den Dienst an den Straßenkindern geben möchtet, gilt der Verwendungszweck "Straßenkinder GloryFlow Uganda".

Schaut Euch auch gerne dieses neue Video auf YouTube an, wo wir über unsere Vision sprechen und darüber, was wir in Uganda tun: **A message from Uganda! Glory flow farm, Melanie and Douglas**. Unsere Facebook-Seite ist nun auch endlich online, folgt uns gerne: @Glory Flow.

Zuletzt möchten wir gerne unsere **Gebetsanliegen** für die kommenden Wochen teilen:

- Schutz für unsere Familie und Weisheit, mit verschiedensten Angriffen umzugehen
- Gesundheit für unsere Familie und die Menschen, denen wir dienen
- Versorgung für die wachsende Bedarfe unseres Dienstes
- Weise Entscheidungen bzgl. Aufnahme weiterer Kinder, besonders Kleinkinder/ Babys

Danke und Gottes Segen! Die Wanjalas 😊